

vorkommen und als Gonulariden meist für fossile Flossenfüßer (s. S. 368) gehalten wurden, noch dieser allerältesten Übergangsgruppe nahe stehen. An sie schloß sich dann die zeitlich ebenfalls bis an die Kambrium-Grenze zurückgehende Gruppe der Geradhörner (Orthoceratiden, Fig. 226), die bestimmt schon zu den Kopffüßlern gehörte. Die Geradhörner bilden alsbald ganz respektabel große, bisweilen zwei Meter lange, grade gestreckte Kegelschalen, deren Kammerwände (wir erläutern den Begriff gleich noch!) bei der typischen Form (Orthoceras) bereits alle durchbohrt sind, während bei andern Gattungen (Piloceras, Endoceras) diese Durchbohrung noch nicht klar durchgeführt ist. Ebenfalls bei echten Kambriumkopffüßlern beginnt die Schale sich dann auch bereits hornförmig zu krümmen und so zu den spiralgigen, flach schneckenhausartigen Gehäusen, von denen wir sprachen, allmählich überzugehen. Das abgebildete untere Bruchstück von *Lituites* (Krummstab) aus dem Silur auf Fig. 227 zeigt, wie diese Einrollung am untern Ende des langen Gebildes (es ist an der Bruchstelle wie auf Fig. 226 noch lange gradlinig fortgesetzt zu denken) zunächst einsetzte und von hier aus den Stab allmählich in eine Schnecke übergehen ließ.

Unsere Gelehrten würden in den schwersten Sorgen um das richtige Verständnis dieser stets innerlich durch regelmäßige Scheidewände in zierliche Kämmerchen mit (wie gesagt) später stets durchbohrten Wänden geteilten Tintenfischgehäuse der Urzeit sein, wenn sich nicht glücklicherweise ein einziger Kopffüßler mit solcher Schale aus dem allgemeinen Untergange lebend bis zu uns gerettet hätte, ein Abgesandter gleichsam, den die früheste Urzeit an die Neuzeit gerichtet und der die ungeheure Reise durch die Jahrtausende wirklich glücklich vollendet hat. Es ist das der vielberühmte *Nautilus* oder das Schiffsboot (*Nautilus pompilius* in der bekanntesten Art). Seine in einer Ebene aufgerollte, über 25 cm im Durchmesser große Schale (Fig. 228) ist unverlezt milchweiß mit rotbraunen Wellstreifen von größter Schönheit; durch Schliff tritt die untere bunte Perlmutter-schicht vor und so sieht man das *Nautilus*boot sehr häufig als Kunstgegenstand, sei es als Kaminschmuck oder verarbeitet zu prächtigem Pokal; die



Fig. 226.

Ein Stück der graden Schale eines urweltlichen Tintenfisches aus der Gruppe der Geradhörner. (*Orthoceras annulatum* aus dem Silur).